

Protokoll der Ausschusssitzung am 03.09.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22.15 Uhr
Ort: MZR der Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“
Anwesend: lt. Anwesenheitsliste
Für das Protokoll: Frau Niehusen
Leiterin der Sitzung: Frau Tetzlaff

1. Öffentlicher Teil:

1.1 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Kernbaum und Frau Huck sind entschuldigt. Herr Schröder vertritt Frau Pansegrau.

- Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Frau Wilke stellt den Antrag, einen nichtöffentlichen Teil einzufügen.

Die Tagesordnung mit dem Nichtöffentlichen Teil wird einstimmig bestätigt.

1.2 Bestätigung des Protokolls vom 05.08.2013

Eine Änderung zum Pkt. 1.2: „Die Satzung muss klare Vorgaben enthalten, welche Anspruchsgrundlage für eine Notbetreuung besteht.“

Das geänderte Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

1.3 Informationen der Schulleiter zum Schuljahresbeginn 2013/2014

Frau Schleifring, Schulleiterin der Grundschule am Wald

Im Schuljahr 2013/2014 lernen momentan 527 Kinder in 23 Klassen an der Grundschule am Wald. Die Jahrgangsstufen 1 - 5 sind jeweils vierzünftig, die Jahrgangsstufe 6 dreizünftig. Es arbeiten 32 Lehrerinnen und Lehrer sowie 20 Erzieherinnen und Erzieher mit den Kindern. Obwohl die Grundschule keine Projektschule „Inklusion“ ist, lernen hier 13 Kinder im gemeinsamen Unterricht. Diese Schüler mit förderungsbedingtem Mehrbedarf (auffällig im motorischen und sozialen Bereich) erhalten max. drei Förderstunden pro Woche zusätzlich.

Die Grundschule am Wald musste wieder Kürzungen seitens des staatlichen Schulamtes in der Stundenzuweisung verkraften, die vor allem in der Vertretungsreserve und im Bereich der individuellen Förderung vorgenommen wurden. Damit ist eine Verschlechterung der Qualität von Unterricht und Lernergebnissen zu befürchten. Ein Veto wurde durch die Schule bereits eingelegt, hier sollten sich aber auch die Eltern engagieren.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 beteiligt sich die Grundschule am Projekt „Musik – Klasse für Brandenburg“. Es gibt bereits zwei Klassen (2. und 3. Klasse) im Bereich des elementaren Musizierens sowie zwei Klassen des sich anschließenden Kurses, der „Singeklassen“ (4. und 5. Klasse).

Von der Grundschule am Wald können Schüler/innen in eine Leistungs- und Begabungsklasse nach einem prognostischen Test ab 5. Klasse in eine solche Klasse aufgenommen werden.

Nach der 6. Klasse wechselten 48 Kinder zum Gymnasium, 44 Kinder zur Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ sowie 5 Kinder zu einer Ober- bzw. Sportschule.

Herr Dr. Drescher, Schulleiter der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“

Im Schuljahr 2013/2014 lernen momentan 738 Schüler/innen, die von 66 Lehrern (davon 6 Neueinstellungen) unterrichtet werden. Insgesamt gibt es fünf Musikklassen an der Gesamtschule. Da drei neue Musiklehrkräfte den Fachbereich Musik verstärken, wurde zum ersten Mal in einem Modellversuch eine Spezialklasse „Musik“ eingerichtet. Es sind 38 Schüler/innen getestet worden, die alle die Eignungsprüfung bestanden haben.

Die Musikbetonte Gesamtschule bietet einen offenen Ganztagsbetrieb an. So können die Schüler nicht nur ihren musikalischen Interessen nachgehen, sondern auch in den Bereichen Sprachen, Naturwissenschaften, Kunst, Sport und Technik aktiv werden. „Nichtmusikschüler“ können an den Kursen „Pop und Jazz“ sowie an der Rhythmusgruppe teilnehmen.

Im Bereich der Naturwissenschaften finden auch eine Reihe interessanter Projekte auf dem Gebiet der Physik, der Chemie und der Biologie im „NawiCube“ statt.

Nächste Projekte z. B.:

- „Zeitzeugen“ – Gedenkstätte Ravensbrück
- „Jugend forscht“
- Projekt „Wasser“ in Kooperation mit der DNWAB

Neben dem Ganztags- und Musikbüro ist im Raum 203 die schulische Berufs- und Studienberatung eingerichtet worden. Den Schülern wird hier eine Orientierung auf dem Weg in das Berufs- und Studienleben angeboten.

Der Schulsozialarbeiter der Gesamtschule, Herr Hoppe, wird wieder in Zusammenarbeit mit Experten und dem Sonderpädagogen der Schule, Herrn Teichmann, die Seminarreihe „Nur für Erwachsene“ anbieten. Diese Themenabende sind nicht nur für Eltern der Schule konzipiert, sondern auch für Interessierte von anderen Schulen.

Nach Abschluss der Grundschule haben sich wieder sehr viele Schüler für die Aufnahme an der Musikbetonten Gesamtschule beworben. Es folgten verschiedene Auswahlverfahren (Musik, Abitur, 10. Klasse Abschluss), auch die Entfernung vom Wohnort zur Schule wird berücksichtigt. Werden Anforderungen nicht erfüllt, müssen auch Zeuthener Kinder abgelehnt werden.

Bisher gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Musikbetonten Gesamtschule und der Brandenburgischen Schule für Blinde und Sehbehinderte in Königs Wusterhausen. Sehbeeinträchtigte Schüler können dort ihr Abitur ablegen. Im Jahr 2015 wird wahrscheinlich die gymnasiale Oberstufe in der Brandenburgischen Schule für Blinde und Sehbehinderte in Königs Wusterhausen aufgelöst, so dass vermehrt Bewerbungen dieser Schüler bei der Gesamtschule eingehen und ihnen aus Kapazitätsgründen abgesagt werden muss.

1.4 Auswertung Qualitätssicherung in den Kitas der Gemeinde Zeuthen Bericht: Herr Cramer

Herr Cramer wertete die bisherige Arbeit zur Qualitätssicherung am Beispiel der Krippe in der Kita „Kleine Waldgeister“ Zeuthen aus.

Aspekte von Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen

- Strukturqualität
- Prozessqualität
- Einstellungsqualität
- Ergebnisqualität
- Zufriedenheit von Eltern und Kindern
- Zufriedenheit des Personals

Herr Cramer führte Einzelinterviews mit den Erziehern und beobachtete den Alltag in der Gruppe. Die Berechnung für den Erziehereinsatz wurde dem Alltag angepasst und nicht, wie viel der Personalschlüssel zulässt. Wichtig war dabei auch die tatsächliche Anwesenheit der Kinder (12 Kinder bis 6 h, 10 x 7 h, 21 x 8 h, 19 x 9 h, 16 x 10 h, 4 x 11 h). Es ergab sich eine Kernbetreuungszeit von 8.30 bis 14.30 Uhr. Diese Zeit mit Vor- und Nachbereitungszeit kann mit Erziehern in 30 Std.-Arbeitsverträgen nicht abgedeckt werden.

Wichtig ist die Erstellung eines Dienstplan-Havarie-Planes, für den Fall, dass deutlich mehr Fachkräfte fehlen als der Durchschnitt es zulässt.

Wichtig ist, dass die Team- und Qualitätsentwicklung weitergeführt wird.

Herr Cramer bedankt sich bei allen Teams der Einrichtungen für die gute Arbeit und Mitarbeit. Bisher ist die Zeit der Beschwerden und Überlastungsanzeigen von Ende 2011 und 2012 überwunden.

Durch eine beharrliche und geduldige Erklärung von Grundlagen sowie eine intensive Zuwendung zur Einrichtung konnte die Unzufriedenheit bei den Erziehern aufgehoben werden.

Die Probleme würden nicht nur durch Neueinstellung von Personal gelöst, die kinderfreien Zeiten müssen erhöht sowie mehr Fortbildungen und mehr Teambesprechungen angeboten werden.

Herr Cramer erarbeitet einen Abschlussbericht, in dem auch Empfehlungen für die Umsetzung enthalten sein werden.

1.5 Präsentation der Kita „Kinderkiste“ Miersdorf

Frau Mandel stellt die Präsentation der Kita „Kinderkiste“ Miersdorf vor.

Das Motto: Unser Verständnis/Unser Auftrag

In der Einrichtung wird nach den Grundsätzen der elementaren Bildung gearbeitet:

- Körper,
- Bewegung,
- Gesundheit;
- Sprachentwicklung und Kommunikation;
- Musik;
- Darstellen und Gestalten;
- Mathematik und Naturwissenschaften;
- Soziales Leben;
- Naturerfahrungen sammeln

Es besteht eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, eine Kooperation mit der Grundschule am Wald sowie eine enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem Jugendclub, der Bibliothek und der Musikschule.

Die Kita in Miersdorf ist eine Regel-Kita mit Einzelintegration. Großgeschrieben werden hier die Früherkennung von Entwicklungsbesonderheiten und Entwicklungsverzögerungen sowie die Frühförderung.

Grundlagen der Einrichtung bilden das Zusammenwirken von Bewegung, Wahrnehmung, Denken, Erleben und Handeln. Durch die Hilfe der Eltern und die Unterstützung der Gemeinde Zeuthen können viele Ideen und Projekte umgesetzt werden.

Ein großer Wunsch der Kita-Leiterinnen, Erzieher/innen, der Eltern und Kindern ist die Errichtung eines Gebäudes für Sport und Bewegung. Durch Frau Dieing, Kita-Ausschuss-Vorsitzende, wurde eine Kostenvorausschätzung eines Architekturbüros an die Verwaltung der Gemeinde Zeuthen mit der Bitte um zeitnahe Prüfung übergeben.

Frau Dieing, Kita-Ausschuss-Vorsitzende Miersdorf stellt sich zur Aufzeigung von Förderprogrammen für den Bau des Bewegungshauses zur Verfügung. Eine Diskussion zum Bewegungshaus für die Kita „Kinderkiste“ Miersdorf wird angestrebt.

Frau Tetzlaff dankt im Namen der Ausschussmitglieder für die Präsentation!

1.6 Entwurf der zukünftigen Kriterien der Essenversorgung

Frau Wilke informiert zum Stand der Essenversorgung in den Einrichtungen der Gemeinde Zeuthen. Es liegt ein Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.06.2012 (Beschluss-Nr. 28-06/12) vor. Durch den Beschluss soll unverzüglich mit der Vorbereitung einer Gesamtausschreibung im Jahr 2014 begonnen werden.

Wichtige Kriterien zur möglichen Vergabe der Gesamtleistung zur Essenversorgung sind:

- Zertifizierung nach den Qualitätsstandards für die Schulverpflegung „Schule + Essen = Note 1“ und für die Verpflegung in Kita's „Fit Kid“ der DGE
- Preiskalkulation
- Aufzustellendes Versorgungskonzept (Frühstück, Mittagessen, Vesper, Getränke)
- Nachweis der Verarbeitung regionaler Produkte
- Nutzung der Zentralküche zur Gewährleistung kurzer Standzeiten für das Essen (max. bis 2 h)
- Absicherung sämtlicher Serviceleistungen lt. Leistungskatalog mit eigenem Personal
- Gewährleistung eines ständigen Qualitäts- und Beschwerdemanagements

Die Essenversorgung erfolgt derzeit durch die Wildauer Service Gesellschaft (WSG). Frau Sachwitz ist für die Weiterführung des Vertrages mit der WSG, die Kriterien sollten beibehalten werden.

Die jetzigen Verträge (Pacht-, Konzession- und Serviceleistungsvertrag) wurden durch eine Rechtsanwaltskanzlei geprüft, diese empfiehlt die Gesamtvergabe als Dienstleistungskonzession, bei der das wirtschaftliche Risiko beim Anbieter liegt.

Derzeit herrscht große Zufriedenheit in den Schulen und Kita's sowie bei den Eltern und eine einheitliche Zustimmung zum jetzigen Essensanbieter. Die WSG hat eine Küchenkommission mit Vertretern der Einrichtungen gebildet und nimmt regelmäßig an Kita-Ausschüssen teil.

1.7 1. Lesung zum Haushaltsentwurf 2014 (Investive Maßnahmen)

Vorgelegt wurde der Entwurf des Haushaltsplanes 2014 für investive Maßnahmen in den nachgeordneten Einrichtungen, er stellt vorerst eine Orientierung dar, es finden noch verwaltungsinterne Beratungen statt. In der SBKA-Sitzung am 15.10.2013 erfolgt die 2. Lesung zum Haushaltsentwurf 2014.

Für das nächste Haushaltsjahr muss das Amt 30 viele Instandsetzungsmaßnahmen einplanen. Brandmeldeanlagen für alle drei Häuser der Grundschule am Wald können erst für das Haushaltsjahr 2015 eingeplant werden, lt. Brandenburgischem Baugesetz sind diese nicht zwingend nötig.

Herr Schröder ist der Meinung, dass erst die Zaunanlage für die Kita „Kleine Waldgeister“, Heinrich-Heine-Str. 5, fertiggestellt werden muss und danach sollte über andere Sicherheitsmaßnahmen, z. B. Schließanlage, geredet werden.

Frau Schleifring betont, dass eine Klimaanlage für das Sekretariat der Grundschule dringend erforderlich ist, da in den Sommermonaten 35 bis 40 Grad Raumtemperaturen gemessen. Die geplanten Wärmeschutzmaßnahmen – elektrische Jalousien in den 1. Klassen sind wichtig, um die Lernbedingungen zu verbessern.

Die Sanierung des Sportplatzes Schulstraße ist eingeplant. Es sollte ein Gesamtkonzept zur Nutzung erarbeitet werden.

2. Sonstiges

Aufgrund der Beschlussvorlage 41-8/13 vom 28.08.2013 „Festlegung einer einheitlichen Pacht-/Nutzungsentgelthöhe für durch Zeuthener Vereine genutzte kommunale Grundstücke“ muss eine Ergänzung zur bestehenden „Förderrichtlinie für gemeinnützige und eingetragene Vereine in der Gemeinde Zeuthen“ erarbeitet werden.

Zeuthen, den 17.09.2013

Gez. Tetzlaff
Vorsitzende

F.d.R.d.P.
Gez. Niehusen
SB Kinder, Schule, Soziales und Vereine